

Barmbek-Süd Quartiersinfo 12



Hilfe bei Schreiben an Behörden und Bewerbungen, Unterstützung für Senior/innen... Der Arbeitsladen in der Dehnhaide hat viel zu bieten.

Foto: Peter Reinhold

Der Arbeitsladen

Arbeit und Lernen bietet Unterstützung für Bewohner/innen in Barmbek-Süd

Seit August 2009 steht der Arbeitsladen der Arbeit und Lernen GmbH an der Dehnhaide 50 allen Bewohner/innen von Barmbek-Süd offen. Sie können hier vor Ort und zentral erreichbar kostenfrei Unterstützung im Alltag bekommen: Wir bieten Senior/innen aus Barmbek-Süd Begleitung bei Einkäufen, bei Arztterminen oder anderen Aktivitäten wie einem Museumsbesuch oder dem Besuch von Seniorentreffs. Auch gemeinsame Spaziergänge oder andere gesellschaftliche Aktivitäten können individuell vereinbart werden. Aufgaben im Bereich von Pflege oder Haushaltsreinigung können allerdings nicht übernommen werden. Außerdem bieten wir im Arbeitsladen für alle Bewohner/innen ein Schreibbüro an. Dort können Bewerbungsunterlagen oder andere Schreiben an Behörden und Einrichtungen erstellt werden.

Arbeit und Lernen Hamburg GmbH (alh) ist ein Beschäftigungsträger, der seit über 25 Jahren arbeitslose Menschen über arbeitsmarktpolitische Maßnahmen beschäftigt. Der Arbeitsladen ist die zweite Betriebsstätte von alh in Barmbek-Süd. Seit mehreren Jahren betreibt alh in dem Gebäude der Alten Feuerwache Barmbek die Basisstation für die Mitarbeiter/innen im gewerblichen Bereich des Projektes „Fördergebiet LSH Barmbek Süd“. Eine Hauptaufgabe der Mitarbeiter/innen besteht darin, die Sauberkeit der öffentlichen Grünanlagen und Spielplätze im Quartier zu verbessern und so die Attraktivität des Stadtteils zu steigern. Außerdem bieten wir den gemeinnützigen Vereinen und

Einrichtungen in Barmbek-Süd unsere Unterstützung bei allgemeinen Servicearbeiten an. Unser Ziel ist es, die bestehende Quartiersarbeit zu stärken und weiter zu entwickeln. Hier unterstützen wir u.a. die Einrichtungen des Vereins BARMBEK^oBASCH e.V., dem Zentrum für Kirche, Kultur und Soziales, und dem Stadtteilbüro Barmbek-Süd durch personelle Mitarbeit von Maßnahmebeschäftigten. Die Angebote sind kostenlos und finden im Rahmen der Stadtteilentwicklung statt. Wenn Sie Interesse an einem dieser Angebote haben, sind Sie herzlich bei uns willkommen. Schauen Sie persönlich bei uns vorbei. Wir nehmen auch telefonische Anfragen während unserer Ladenöffnungszeiten gerne entgegen.
Runhild Jasper Koch, Karola Hitthaler, Arbeit und Lernen

Arbeit und Lernen GmbH

Der Arbeitsladen

Dehnhaide 50
Öffnungszeiten: Mo – Do 7.30 bis 15.30 Uhr
Tel. 040 / 339 877 13
Ansprechpartnerin: Runhild Jasper-Koch
Tel. 040 / 339 877 12

Betriebsstätte Alte Feuerwache

Bachstraße 98
Ansprechpartnerin: Karola Hitthaler, 040/220 66 95

Lärmgutachten Hamburger Straße

Wie laut ist der Straßenverkehr im Bereich Hamburger Straße, Barmbeker Markt? Mit welchen Maßnahmen könnte die Lärmbelastung verringert werden? Diese Fragen untersuchte das Planungsbüro Richter-Richard zusammen mit dem Planer Matthias Frinken im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU). Dabei sollte – beispielhaft auch für andere Hamburger Gebiete – geklärt werden, wie die Verkehrslärmbelastung in den umliegenden Wohnungen verringert werden könnte, ohne die Zahl der durchfahrenden Autos zu verringern.

Anlass für das Lärmgutachten waren die Anforderungen der Umgebungslärmrichtlinie der Europäischen Union. Lärm, insbesondere auch Dauerbelastung durch Straßenlärm und anderen Umgebungslärm, beeinträchtigt die Gesundheit. Lärm kann u.a. das Gehör schädigen, Stress auslösen und das Herz-Kreislauf-System belasten bis hin zu erhöhter Gefahr von Herzinfarkten.

Die Europäische Union hat deswegen die „Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“ (kurz: Umgebungslärmrichtlinie) verabschiedet und am 18. Juli 2002 in Kraft gesetzt. Ziel der Richtlinie ist es, ein europaweites Konzept zur Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm festzulegen, um schädliche Auswirkungen durch Umgebungslärm zu verhindern, zu vermeiden oder zu mindern.

Die Richtlinie verpflichtet die Mitgliedstaaten der Europäischen Union in einem vorgegebenen Zeitrahmen die örtliche Lärmbelastung in Lärmkarten zu erfassen und bei erhöhter Lärmbelastung unter Mitwirkung der Öffentlichkeit einen Lärmaktionsplan mit Maßnahmen zur Verringerung der Lärmbelastung zu erarbeiten.

Als mögliche Maßnahmen zur Lärminderung werden im Gutachten u.a. benannt:

- Straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen (Reduzierung der Geschwindigkeit, Verstetigung des Verkehrsflusses)
- Bauliche Maßnahmen (Sanierung schadhafter Fahrbahndecke, besondere Fahrbahndecke: Gummiasphalt, Splittmastixasphalt, Abstandsvergrößerung)
- Maßnahmen an der Fassade (Schallschutzfenster, Terrassenverglasung)
- Stellung der Gebäude (städtebauliche Maßnahmen, Nutzungsänderung).

Auf einer Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Bezirksamts Hamburg-Nord am 1. Juli 2009 stellten die Gutachter ihre Ergebnisse vor. Nach Auffassung der Gutachter kann an der Hamburger Straße nur ein umfangreiches integriertes städtebauliches Konzept helfen, die komplexe Gemengelage aus städtebaulichen, baulichen, ökonomischen und Lärmemissionsproblemen zu lösen. Ein solches Konzept würde ermöglichen, dass die Quartiere auf beiden Seiten der Hamburger Straße wieder dichter zusammenwachsen. Die Eigentümer der Gebäude an der Hamburger Straße haben an diesen Ansätzen Interesse gezeigt. Der Investitionsstau an der Hamburger Straße könnte so auch eine Chance zur Entwicklung des Ge-

bietes darstellen. Ein solches Konzept sollte mit den Betroffenen Bewohner/innen, Eigentümern und Unternehmen, Politik und Verwaltung in einem moderierten Planungsverfahren entwickelt werden.

Auf der Sitzung des Stadtteilrats am 4.11.2009 wird Matthias Frinken das Gutachten vorstellen.

Am 11.11., 17.00 – ca. 21.00 Uhr, lädt der Bezirk Hamburg-Nord alle Interessierten zum Lärmforum für den Bezirk Hamburg-Nord ein, um den Bedarf zur Lärminderung zu ermitteln und das weitere Vorgehen abzustimmen (s. Kasten).

Einladung zum Lärmforum Bezirk Hamburg-Nord

11. November 2009, 17.00 bis ca. 21.00 Uhr
Bezirksamt Hamburg-Nord,
Großer Sitzungssaal, Robert-Koch-Str. 17

**Um Anmeldung bis zum 9. November 2009 wird
gebeten beim betreuenden
Büro Konsalt, Tel: 040 / 35 75 27-16.**

Veranstalter: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
in Kooperation mit Bezirksamt Hamburg-Nord

Gesamtmoderation: Margit Bonacker, konsalt GmbH

geplanter Ablauf:

- 17.00 Uhr: Einlass & Infoforum
Empfang, Ausstellung und Benennung von Lärmkonflikten und ruhigen Gebieten durch die Teilnehmenden
- 17.30 Uhr: Begrüßung und Zielsetzung der Veranstaltung, Wolfgang Kopitzsch, Bezirksamtsleiter Bezirksamt Hamburg-Nord
- 17.35 Uhr: Stand der Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie in Hamburg, Hans-Heinrich Wendland, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- 17.45 Uhr Warum Öffentlichkeitsbeteiligung?
Margit Bonacker, konsalt GmbH
- 17.55 Uhr Mögliche Lärminderungspotenziale
Christian Popp, Lärmkontor GmbH, Nachfragen
- 18.40 Uhr Aktueller Stand Güterumgebungsbahn, N.N., Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- 18.50 Uhr Themengruppen
- Straßenlärm
- Umweltverbund
- Fluglärm
- Ruhige Gebiete / Eventlärm
- 19.50 Uhr Pause mit Imbiss
- 20.10 Uhr Plenum: Bericht aus den Themengruppen
- 20.30 Uhr Fazit und Ausblick auf das weitere Verfahren, Hans-Heinrich Wendland, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- 20.45 Uhr Schlusswort. Wolfgang Kopitzsch, Bezirksamtsleiter Bezirksamt Hamburg-Nord
- ca. 21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Gründerinnen suchen Quartier

Dr. Martin Pauli, der im Auftrag von der üNN GmbH im Quartiersmanagement für Barmbek-Süd mitarbeitet, berichtete dem Stadtteilrat am 7. Oktober 2009 von der Gründerinneninitiative:

Am 29. September 2009 traf sich auf Einladung von Martin Pauli und Jan Paulsen vom Quartiersmanagement Barmbek-Süd zum ersten Mal die Interessengemeinschaft Gründerinnenquartier. Sieben Frauen, die sich selbständig machen wollen oder bereits selbständig sind, freuten sich über die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Kontakte Knüpfen. Eine Tanzpädagogin und Tänzerin, ein Party- und Eventservice, eine Illustratorin und Designerin, eine Film-erin, Fotografin und Gafikerin und eine Hand- und Fußpflegerin wollen sich gerne mit ihrem Gewerbe – und oft auch ihrer Familie – in Barmbek-Süd ansiedeln und ihre Unternehmen wenn möglich in eigenen Gewerberäumen weiter entwickeln. Dies wird erschwert durch hohe Mieten. Die Mieten sind vergleichbar den Gewerbemieten in Eppendorf und Winterhude, die angeboten werden für Räume aber in einem schlechteren Zustand als in den genannten Stadtteilen. Beklagt wurde auch, dass Mieten im Rahmen von Existenzgründung nicht bezuschusst werden. Außerdem würden Frauen z.T. von Maklern nicht über Preise und Möglichkeiten informiert. Die Unternehmensgründer/innen suchten gemeinsam nach Lösungen für dieses Problem. Sie erwogen die gemeinsame Nutzung von Ateliers, Mit- und Zwischennutzungen von Räumen oder auch die Nutzung des Veranstaltungsraums im BARMBEK°BASCH. Als hilfreich angesehen wurde auch eine Unterstützung durch die Quartiersmanager. Sie können Vermieter/innen und Eigentümer/innen auf den Raumbedarf der Gründerinnen ansprechen, Kontaktdaten von Vermieter/innen zusammenstellen, leerstehende Räume erfassen oder auch gemeinsame Besichtigungen von Gewerberäumen organisieren. Im Oktober wurde nun unter Mithilfe von Freia Fahrenholtz und Patricia Roth, üNN ein aktualisierter Leerstandsplan erstellt und den Frauen übermittelt.

Die Gründerinnen wünschen sich eine weitere Förderung durch Beratung, Vernetzung, gemeinsame Raumnutzung und gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit der an verschiedenen Orten im Quartier angesiedelten Unternehmen im Sinne eines dezentralen Förderzentrums.

Zur Förderung dieser Initiative wurde vom Quartiersmanagement bei der Behörde für Wirtschaft und Arbeit ein Antrag auf Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gestellt. Bis zur öffentlichen Ausschreibung Anfang



Fotos: Martin Pauli

Gründerinnen organisieren sich in Barmbek-Süd

nächsten Jahres gilt es jetzt eine Interessengemeinschaft aufzubauen, aus der ein Verein entsteht, der die Trägerschaft für ein ESF-Projekt übernehmen kann.

Weitere Mitstreiterinnen sind willkommen! Weitere Information gibt es im Stadtteilbüro Barmbek-Süd, Tel. 39 87 92 05, und bei Dr. Martin Pauli, mp@uebernn.de. sat

Stadtteilrat befürwortet Verkehrskonzept

Auf seiner Sitzung am 7.10.09 erörterte der Stadtteilrat das von der AG Verkehr am 27.8.09 und der bezirklichen Arbeitsgruppe am 16.9.09 erarbeitete Maßnahmenkonzept zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs in Barmbek-Süd mit insgesamt 17 Maßnahmen (s. Quartiersinfo 11, Oktober 2009, www.barmbek-sued.de). Der Stadtteilrat befürwortete einstimmig ohne Enthaltungen, dass die Maßnahmen 7.6 Rückbau des Kreuzungsbereiches Von-Essen-Straße/Holsteinerischer Kamp und 7.8 Klärung der Radwegführung in der Von-Essen-Straße mit den für die Förderung des Rad- und Fußverkehrs im Quartiersentwicklungskonzept vorgesehenen 100.000 Euro umgesetzt werden sollen. Das Gesamtkonzept wurde einstimmig bei einer Enthaltung mit folgendem Votum befürwortet: „Der Stadtteilrat Barmbek-Süd begrüßt das Maßnahmenkonzept zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs in Barmbek-Süd und bittet Politik und Verwaltung sich für dessen Umsetzung einzusetzen.“ Der für Barmbek-Süd zuständige Regionalausschuss wird sich auf seiner nächsten Sitzung mit dem Thema befassen.

Initiative für sicheren Schulweg

Oliver Camp schlug auf der Stadtteilratssitzung am 7.10. vor, ein Konzept für einen „sicheren Schulweg“ für die beiden Standorte der Adolph-Schönfelder-Schule zu entwickeln. Anlass ist die Umwandlung der Schule in eine Primarschule mit der Folge, dass zukünftig auch die Schüler/innen aus der Umgebung des Standorts Zeisigstraße ab der 3. Klasse am Standort Käthnerkamp zur Schule gehen werden. Der Stadtteilrat regte an, die Adolph-Schönfelder-Schule und ihren Elternrat in die weitere Arbeit an diesem Thema einzubeziehen und das Thema mit auf die Tagesordnung der Sitzung der AG Kinder, Schule, Stadtteil am 19.11., 14.30 – 16.30 Uhr, im BARMBEK°BASCH, Wohldorfer Straße 30, zu setzen.



Einladung zum Statteirat Barmbek-Süd

Mittwoch, 4. November 2009, 19.00 Uhr
Kulturhaus Dehnhaiide · Vogelweide 20 b

Themen:

1. Bewohner/innensprechstunde
– Anregungen, Fragen
2. Auslosung des Gewinner/der Gewinnerin
des Bilderrätsels www.barmbek-sued.de
3. Vorstellung des Lärmgutachtens
Hamburg Straße
Herr Frinken, Mitgutachter
4. Zukunft der Kulturbühne Bugenhagen
5. Projekt Musikerzentrum Barmbek-Süd: Sach-
stand
Herr Doll, Quartiersmanagement)
6. P 40 Stand Bauantrag
7. Anträge an den Verfügungsfonds

• Stadtteilrat Barmbek-Süd

Im Stadtteilrat Barmbek-Süd sind alle willkommen, die sich informieren und zu einer guten Entwicklung in Barmbek-Süd beitragen wollen. Im Stadtteilrat gibt es Information, Gelegenheit zu Beratung, Austausch und Planung gemeinsamer Aktivitäten (z.B. Veranstaltungen, Feste, Rundgänge). Der Stadtteilrat erarbeitet Stellungnahmen und Empfehlungen und vergibt Gelder aus dem Verfügungsfonds der Integrierten Stadtteilentwicklung.

Stimmberechtigt sind Bewohner/innen, Vertreter/innen von Einrichtungen, Unternehmen, Politik und Verwaltung aus Barmbek-Süd bzw. die für Barmbek-Süd zuständig sind, die zuvor zweimal an einer Sitzung des Stadtteilrats teilgenommen haben.

Der Stadtteilrat tagt jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr

• Stadtteilbüro Barmbek-Süd

Marschnerstraße 5, 22081 Hamburg
Tel: 040-3987 9205 · Fax: 040-3987 9208
kontakt@stadtteilbuero-barmbek-sued.de
www.barmbek-sued.de

Sprechzeiten: montags und donnerstags
16h-18h und nach Vereinbarung

Das Stadtteilbüro ist die Geschäftsstelle des Stadtteilrats und des Quartiersmanagements. Hier gibt es Information, Beratung, Austausch und Raum für Arbeitsgruppen und Initiativen.

• Impressum

Barmbek-Süd Quartiersinfo
hrsg: Quartiersmanagement Barmbek-Süd, PLUS GbR,
Stadtteilbüro Barmbek-Süd, 22081 Hamburg
v.i.S.d.P. Sabine Tengeler
gefördert aus dem
Programm Integrierte
Stadtteilentwicklung



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

Verfügungsfonds

Der Stadtteilrat Barmbek-Süd kann im Jahr 2009 10.000 Euro für kleinere Maßnahmen aus dem Verfügungsfonds vergeben. Bis zur Sitzung des Stadtteilrats am 4.11. sind noch 4.729,80 Euro zu vergeben. Freundliche Beratung zur Antragsstellung gibt es im Stadtteilbüro Barmbek-Süd. Auf seiner Sitzung am 7. Oktober 2009 bewilligte der Stadtteilrat einstimmig bei zwei Enthaltungen wie beantragt für das Projekt „English Teatime“ der Pfundigen Teestube einen Zuschuss in Höhe von 250,00 Euro.

Pfundige Teestube erfolgreich

Frau Herrmann berichtete dem Stadtteilrat über die Projekt der „Pfundigen Teestube“, dem Treffpunkt für dicke Menschen, den sie einmal monatlich bisher im Kinder- und Familie-Zentrum, zukünftig im BARMBEK°BASCH, organisiert. Die Teestube bietet den Besucher/innen einen geschützten Raum, in dem sie einander begegnen und ein neues Selbstbewusstsein und positives Körperbewusstsein entwickeln können. Dazu haben auch die aus dem Verfügungsfonds geförderten Projekte zur Selbstwahrnehmung und Förderung des Wohlbefindens sowie eine Ausfahrt an den Strand Vieles beigetragen. Frau Herrmann bedankte sich auch im Namen der Teestubenbesucher/innen für die Unterstützung durch den Stadtteilrat und lud alle Interessierten zur **English Tea-Time** – nicht nur für Dicke – ein. Am **29.11.09, um 16.30 Uhr** zelebriert eine charmante Engländerin im BARMBEK°BASCH eine original English Tea Time und singt Lieder aus ihrer Heimat, Kostenbeitrag: 5 Euro. Weiter Information und Anmeldung bis 20.11.09 bei Monika Herrmann, Tel. 29 69 83.



Glücksfee Anke Amsink auf dem Stadtteilrat am 2.9.09

Gewinner/innen Preisrätsel

Auf der Sitzung des Stadtteilrats am 2.9.09 loste Anke Amsink vom Kulturhaus Dehnhaiide Sonja Merten-Fürst als Gewinnerin aus den sechs richtigen Einsendungen des Juli-Bilderrätsels der Homepage www.barmbek-sued.de mit der Lösung „Müllabfuhr“ aus. Auf der Sitzung des Stadtteilrats am 7.10.09 loste Peter Reinhold vom Stadtteilbüro gemeinsam mit Sabine Freyberg vom Sprecherrat des Stadtteilrats die Gewinner/innen der August- und September-Bildrätsel aus. Unter den acht richtigen Lösungen des August-Rätsels (Komponistenviertel) wurde als Gewinnerin Iris Bomhoff ausgelost. Unter den 18 richtigen Lösungen des September-Rätsels (Kabalsalat) wird Martina Will als Gewinnerin ausgelost.